

Wilhelm Schüle
Wilhelm-Feil-Str. 11
71665 Vaihingen an der Enz
Telefon 0 70 42 – 13 2 67
mobil 0151 70317931

16.06.2023

Zeitungsbericht zur Wanderung am Sa.13.Juni 2026

KulTour durch Kloster Hirsau und die Wolfschlucht

Der Schwäbische Albverein Ortsgruppe Enzweihingen führte am Samstag, den 13.Juni 2026 mit 40 Wanderern/innen eine geschichtsträchtige und sehr anspruchsvolle Wanderung in Hirsau und Umgebung durch. Die beiden Wanderbegleiter Willi Schüle (lange Strecke 9 Km) und Bernhard Beck (kurze Strecke 7 km) hatten sie zusammengestellt und führten vor Ort. Nach einer Bahnfahrt mit Hindernissen (ausgefallene Züge, 2stündiger ungeplanter Bummel in Pforzheim) erreichte die Gruppe nach 3stündiger Anreise Hirsau. Vom Bahnhof ging es für die Teilnehmer/innen an der längeren Wanderung an der Kuranlage vorbei zu den eindrucksvollen Klosterruinen.



Das Kloster war im 11. Jh. der wichtigste Stützpunkt der cluniazensischen Reform im

deutschen Raum. Im Jahr 1692 wurde es im Pfälzischen Erbfolgekrieg zerstört. Wegen des verspäteten Wanderstarts durchquerten die Wandernden zügig die Anlage und stiegen durch das Nordtor und über die Brudersteige steil zum Wald am Ortsende hinauf. Am Hang entlang ging es nach Ernstmühl; dabei ergaben sich schöne Ausblicke in Richtung Nagoldtal und zurück zum Kloster. In Ernstmühl wurde die Nagold überquert und dann ging es sehr steil aufwärts in den Wald und zum Eingang der Wolfsschlucht. Über eine Holzbrücke betraten die Wandernden die Schlucht; auf verschlungenem, abenteuerlichem Pfad stiegen und kletterten sie hinauf im fast alpinen Gelände vorbei an moosbewachsenen Steinen, bizarren Felsen und durch üppiges Grün.



Ein schmaler Serpentinpfad führte schließlich aus der Schlucht. Nach Überquerung einer Straße ging es am Hang hoch über der Nagold durch schönen Mischwald zurück Richtung Hirsau. Der Rückweg durch die Fuchsklinge musste wegen der verspäteten Anreise leider entfallen, aber auf steilem schönem Waldpfad ging es abwärts und am Bahnhof Hirsau vorbei zur Einkehr ins Sportheim Hase. Die Wandernden auf der kurzen Strecke starteten ebenfalls am Bahnhof Hirsau; rechts der Nagold ging es für sie nach einem ersten Anstieg ca. 170 Meter bergauf durch eine Siedlung in den Wald und auf einem schmalen Pfad bis zur Holzbrücke am unteren Eingang der Wolfsschlucht. In Ernstmühl überquerten sie die Nagold und wanderten flussaufwärts und durch das Klostergelände nach Hirsau bis zum Sportheim Hase zur gemeinsamen Einkehr beider Gruppen. Bei gutem Essen und in geselliger Runde ließen alle den Wandertag ausklingen. Die Heimfahrt mit der Bahn erfolgte ohne Probleme.